

KURZ NOTIERT

von Kerstin Schiele/Eva Fuhrmann

Die Autorinnen sind Doktorantinnen an der Abteilung für Südostasienwissenschaft der Uni Bonn

■ Staatsbesuch in den USA

Zum 20. Jahrestag der Wiederaufnahme diplomatischer Beziehungen zwischen den USA und Vietnam lud Präsident Obama den Generalsekretär der Kommunistischen Partei Vietnams, Nguyen Phu Trong, am 7. Juli 2015 ins Weiße Haus ein. Das Treffen ist das erste dieser Art zwischen den beiden Staatsmännern. Es soll die bilateralen Beziehungen stärken und die bereits 2013 geschlossene ›comprehensive partnership‹ vertiefen. Vor allem sollen die Beziehungen in den Bereichen

Wirtschaft, Bildung, Wissenschaft sowie Verteidigung und Sicherheit ausgebaut werden. So plädierte Senator John McCain für eine Lockerung des Waffenembargos gegen Vietnam, um die Sicherheit insbesondere im Südchinesischen Meer zu gewährleisten. Die USA werden hier als Gegengewicht zum mächtigen China gesehen.

Die ›comprehensive partnership‹ umfasst die gegenseitige Anerkennung der Unabhängigkeit, Souveränität und Politik beider Länder und damit die Nicht-

einmischung in die internen Angelegenheiten des jeweiligen Landes. Das ist dahingehend problematisch, dass im Rahmen der bilateralen Beziehungen Fragen bezüglich der Menschenrechte und demokratischer Entwicklung folglich als interne Angelegenheit nicht mehr thematisiert werden können. Die in den USA lebenden Vietnamesen protestierten während des Staatsbesuchs gegen diese Beschränkung.

Tuoi Tre News 7.7.2015

Voice of America 7.7.2015

■ Visumsbefreiung soll Tourismus ankurbeln

Ministerpräsident Nguyen Tan Dung nahm am 18. Juni 2015 weitere Länder wie Deutschland, Großbritannien, Frankreich, Italien und Spanien in die Liste der Visumsbefreiung auf. Diese gilt ab 1. Juli 2015 für vorerst ein Jahr. Somit müssen deutsche Staatsbürger bei Aufenthalten in Vietnam von bis zu 15 Tagen Dauer vorerst kein Visum mehr beantragen. Bisher war bereits einseitig die Visumpflicht aus Ländern wie Japan, Korea, Russland und den skandinavischen Ländern abge-

schaft worden. Für die BürgerInnen der ASEAN-Staaten bestehen schon länger bilaterale Abkommen, die ein Visum für die Einreise nach Vietnam überflüssig machen.

Dahinter steht die Überlegung der vietnamesischen Regierung, durch das Wegfallen der Visaanträge im Vorfeld der Reise mehr TouristInnen ins Land zu locken. Nach Angaben der Welttourismusorganisation könnten dadurch die Besucherzahlen um bis zu 18 Prozent steigen.

Ob durch den Wegfall auch mehr UrlauberInnen für eine erneute Reise nach Vietnam gewonnen werden können, ist angesichts der immer noch erhebliche Defizite aufweisenden touristischen Infrastruktur eher fragwürdig. Insbesondere die mangelnde Transparenz der Preise im Tourismusbereich und die ungleichen Preise für Binnen- und internationale TouristInnen geben bei letzteren häufig Anlass zu Ärgeris.

Deutsches Generalkonsulat

Ho Chi Minh-Stadt

■ Stadtplanung und die Folgen

In den Städten Vietnams kann man es gut beobachten: Die Städte wachsen und immer neue Bauprojekte sprießen aus dem Boden. Neue Industriegebiete werden ebenso gebaut wie Luxuswohnanlagen und neue Geschäftsviertel. Wo der Platz nicht reicht, wird er im Zweifelsfall geschaffen.

In Bien Hoa, der nordöstlich von Ho Chi Minh City gelegenen Hauptstadt der Provinz Dong Nai, soll entlang des durch die Stadt fließenden Flusses eine Luxuswohnanlage gebaut werden. Da

für das Projekt großflächig Land im Fluss aufgeschüttet werden soll, fürchten AnwohnerInnen, dass sie durch erhöhte Fließgeschwindigkeit und steigende Wasserpegel ihre Lebensgrundlage verlieren. Hinzu kommt, dass zuvor AnwohnerInnen Baugenehmigungen aus eben diesem Grund verwehrt wurden, einem Unternehmen nun aber die Erlaubnis erteilt wird.

Immer wieder sind auch die unzureichenden Entschädigungen für entzogene Nutzungsrechte Grund für Protest. Die Lokalver-

waltungen verdienen oft gut an der Enteignung und dem Wiederverkauf der Nutzungsrechte. Im Juli 2015 kam es bei Protesten zu einem spektakulären Zwischenfall, als eine Frau von einem Bulldozer überfahren wurde. Es wird allerdings berichtet, dass dies nur der Höhepunkt der Gewalt sei, die gegen Enteignung protestierende BürgerInnen alltäglich durch Angehörige der Polizei zu ertragen haben.

Radio Free Asia 25.6.2015

Radio Free Asia 10.7.2015

Thanh Nien News 17.3.2015